

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representation of
The original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



⑫ **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer G 87 01 393.2

(51) Hauptklasse G07F 9/10

Nebenklasse(n) G07F 17/32

(22) Anmeldetag 29.01.87

(47) Eintragungstag 06.08.87

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 17.09.87

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Gehäuse für Spielautomaten

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
NSM-Apparatebau GmbH & Co KG, 6530 Bingen, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Becker, B., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 6530 Bingen

29.01.07

5

-4-

B e s c h r e i b u n g

Die Erfindung bezieht sich auf ein Gehäuse für einen münzbetätigten Spielautomaten mit einem Grundkasten und einer an dem Grundkasten und einer an dem Grundkasten über Scharniere angelenkten, verschließbaren Tür.

Derartige Gehäuse sind in den verschiedensten Ausführungsformen bekannt, wobei häufig auch die Tür als sogenannter Vorderkasten ausgebildet ist. In dem Gehäuse sind meist drei Umlaufkörper, die walzen- oder scheibenförmig ausgebildet sein können, untergebracht. Auf der von außen durch Ablesefenster in der Tür einsehbaren Oberfläche tragen die Umlaufkörper Symbole. Die Umlaufkörper werden nacheinander stillgesetzt, und nachdem alle Umlaufkörper zum Stillstand gekommen sind, entscheiden die in den Ablesefenstern erkennbaren Symbolkombinationen über Gewinn oder Verlust. In unterschiedlicher Höhe werden Geld- und Sonderspielgewinne in Aussicht gestellt. Bei den Sonderspielen kommt ein Gewinnschlüssel mit gegenüber dem Normalspiel erhöhter Gewinnchance zur Anwendung. Um den Spieler ständig zur Benutzung der Spielgeräte anzuregen, ist es üblich, in bestimmten zeitlichen Abständen neue Spielgeräte mit veränderten Spielsystemen auf den Markt zu bringen. Damit der Spieler von weitem bereits die unterschiedlichen Spielsysteme erkennt, werden die Gehäuse der Spielgeräte dementsprechend unterschiedlich gestaltet. Dies bedingt also bei jedem Spielsystem-Wechsel eine vollständige Umkonstruktion des Gehäuses und zwar insbesondere der Gehäusetür, d.h. in erster Linie muß jeweils die Vorderansicht des Gerätes von ihrem konstruktiven Aufbau her andersartig gestaltet werden. Es liegt auf der Hand, daß eine solche Arbeit fertigungstechnisch aufwendig und damit äußerst kostenintensiv ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Gehäuse der eingangsgenannten Art zu schaffen, das auf einfache Art und

...

8701393

29.01.87

6

-6-

Wiese für unterschiedliche Spielsysteme umrüstbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß unterhalb der Tür mit dem Grundkasten eine Münzauszahl-schalen-Einheit auswechselbar verbunden ist, daß auf der Vorderseite der Tür im Bereich jeder Längsseite ein leistenförmiger Aufsatz auswechselbar angeordnet ist, und daß auf der Oberseite des Grundkastens eine Haube auswechselbar befestigt ist.

Durch diese Maßnahmen entstehen auf Dauer verminderte Kosten, da beim Umstellen von einem Spielsystem auf ein anderes Spielsystem nicht das komplette Spielautomaten-Gehäuse ausgetauscht werden muß, sondern lediglich die Münzauszahl-schalen-Einheit und/oder die leistenförmigen Aufsätze und/oder die Haube auszuwechseln ist. Durch das Auswechseln eines oder mehrerer der vorgenannten Teile kann somit die Ansicht des Spielautomaten verändert werden, wodurch der sonst hierfür erforderliche komplette Austausch des Gehäuses entfällt. Das nach der Erfindung im Baukastensystem zusammengesetzte Gehäuse gewährleistet demzufolge ohne große Umrüstarbeit eine Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten.

Um die auf das Gehäuse aufgesetzte Haube in ihrer Ausführung an die Gestaltung der Tür anzupassen, ist bei einer vorteilhaften Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Gehäuses die Haube an ihrer Peripherie mit einem sich zwischen den beiden Aufsätzen der Tür erstreckenden leistenförmigen Aufsatz versehen.

In analoger Weise ist zur einheitlichen Gesamtgestaltung der Vorderansicht des Gehäuses des Spielautomaten nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung die Münzauszahl-schalen-Einheit seitlich jeweils mit einem leistenförmigen Aufsatz versehen, der mit dem zugehörigen Aufsatz der Tür fluchtet.

...

8701393

29.01.87

7

-8-

Nach einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung sind die leistenförmigen Aufsätze sowohl der Tür als auch der Haube in unterschiedlich gemaltete Teilabschnitte unterteilt, wodurch sich durch Auswechseln bestimmter Teilabschnitte die Gestaltungsmöglichkeit des Gehäuses weiter erhöht. Eine zusätzliche Gestaltungsmöglichkeit bieten bevorzugt farblich unterschiedlich ausgeführte leistenförmige Aufsätze.

Eine weitere besonders vorteilhafte Ausgestaltung des Gehäuses nach der Erfindung besteht darin, daß die leistenförmigen Aufsätze der Tür und der Haube als Lichtleisten ausgebildet sind, deren Lichtstrahlen im wesentlichen zu der Vorderseite der Tür hin gerichtet sind. Durch diese Lichtleisten ist der Spielautomat zum einen von weitem bereits leicht erkennbar und zum anderen ist eine blendfreie Ausleuchtung der Frontseite der Gehäusetür sichergestellt. Die Lichtleisten sind bevorzugt mit Normallicht- und/oder Schwarzlicht-Lampen bestückt, wobei die Schwarzlicht-Lampe insbesondere eine mit fluoreszierenden Farbstoffen bedruckte Vorderseite der Gehäusetür zur Geltung bringen. Zweckmäßigerweise sind durch entsprechende Ansteuerung der Lichtleisten unterschiedliche Lichteffekte erzielbar, die insbesondere beim Erreichen von Sonderspielen in Tätigkeit gesetzt werden.

Eine weitere wichtige Ausführungsform des erfindungsgemäßen Gehäuses zeichnet sich dadurch aus, daß mittig in der Münzauszahlchalen-Einheit eine verschließbare Klappe angeordnet ist, hinter der sich im Grundkasten eine herausnehmbare Geldkassette befindet. Dadurch kann den das Gehäuse öffnenden Personen ausschließlich der ihren Zuständigkeiten entsprechende Teilbereich des Gehäuses zugänglich gemacht werden, d.h. im Störfall kann zu Reparaturzwecken der Techniker nur die Gehäusetür öffnen, ohne daß er dadurch Zugang zu der Geldkassette erhält, während der Aufsteller zur Leerung der Geldkassette nur die in

...

8701393

29.01.87

-7-

der Münzauszahlchalen-Einheit angebrachte Klappe öffnen muß. Beim Leeren der Geldkassette bleibt also die Gehäusetür geschlossen und somit bleibt herumstehenden Personen der Einblick in die Gewinnermittlungseinrichtungen des Spielautomaten versperrt, wodurch Anregungen zu Manipulationen in betrügerischer Absicht vermieden werden. Im übrigen hat selberständig die Klappe aus fertigungstechnischen Gründen bei jeder Ausführungsart der Münzauszahlchalen-Einheit die gleiche Größe.

Weiterhin ist bevorzugt vorgesehen, daß der Geldkassette innerhalb des Grundkastens ein Belegdrucker mit Schneidvorrichtung zugeordnet ist, der derart mit dem Schloß der Klappe in der Münzauszahlchalen-Einheit in Wirkverbindung steht, daß beim Öffnen der Klappe automatisch ein entsprechender Beleg von dem Belegdrucker in die Geldkassette gelangt. Stimmt der auf dem Beleg ausgedruckte Geldbetrag nicht mit den in der Geldkassette vorhandenen Geld überein, so liegen Unstimmigkeiten im Betrieb des Spielautomaten vor. Damit der bei der Betätigung des Spielautomaten rauchende Spieler die Zigarettenasche und die Zigarettenkippe nicht auf den Boden im Bereich des Spielautomaten wirft, ist nach einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung in die Münzauszahlchalen-Einheit ein Aschenbecher integriert.

Schließlich ist bei einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung die Münzauszahlchalen-Einheit über ein Scharnier an dem Grundkasten angelenkt und auf der dem Scharnier gegenüberliegenden Seite mit einem Schloß versehen. Hierdurch ist auf einfache Weise zu Reparaturzwecken ein Zugang zu dem gesamten hinter der Münzauszahlchalen-Einheit liegenden Bereich des Grundkastens sichergestellt.

Der der Erfindung zugrundeliegende Gedanke wird in der nachfolgenden Beschreibung anhand zweier Ausführungsbeispiele,

...

29.01.87

29.01.87

-8-

die in der Zeichnung dargestellt sind, näher erläutert. Es zeigt:

- Fig. 1 eine Vorderansicht eines Spielautomaten mit erfindungsgemäß ausgebildetem Gehäuse.
- Fig. 2 eine Seitenansicht des Spielautomaten nach Fig. 1 mit strichpunktiert angedeuteter Auswechselbarkeit der Gehäusehaube, der auf der Tür des Gehäuses aufgesetzten leistenförmigen Aufsätze und der unterhalb der Tür an dem Grundkasten des Gehäuses angebrachten Münzauszahlmaschinen-Einheit.
- Fig. 3 eine Draufsicht auf den Grundkasten des Gehäuses nach Fig. 1 mit geöffneter Tür und strichpunktiert angedeuteter Offenstellung der Münzauszahlmaschinen-Einheit.
- Fig. 4 eine alternative Ausführungsform des Spielautomaten nach Fig. 1 und
- Fig. 5 eine Seitenansicht des Spielautomaten nach Fig. 4 mit herausgenommener Geldkassette.

Das Gehäuse 1 des Spielautomaten weist einen rechteckförmigen Grundkasten 2 auf, an dessen einer vorderen Längskante über zwei im bestimmten Abstand zueinander liegender Scharniere 3 eine verschließbare Tür 4 angelenkt ist. Durch die Vorderseite 5 der Tür 4 sind drei scheibenförmige Umlaufkörper 6 erkennbar, die jeweils eine Reihe von Gewinn- und Verlustsymbolen tragen. In den den Umlaufkörpern 6 zugeordneten Ablesefenstern 7 erscheint nach dem Stillstand der Umlaufkörper 6 die über Verlust oder Gewinn entscheidende Symbolkombination. Unterhalb der

8701393

29.01.87

12

-9-

Umlaufkörper 8 sind die Münzanzeige 8 und die Sonderspieleanzeige 9 in Form von elektronischen Displays angeordnet. Oberhalb der Umlaufkörper 6 befinden sich der Münzeinwurf 10 und die Galdrückgabetaste 11. Im unteren Bereich der Tür 4 sind die Schaltorgane 12 für die Beeinflussung, d.h. zum Bremsen bzw. Wiederstarten der einzelnen Umlaufkörper 8 vorgesehen.

Im Bereich ihrer Längsseiten trägt die Tür 4 auf ihrer Vorderseite auswechselbare, leistenförmige Aufsätze 13. Diese Aufsätze 13 können mittels lösbarer Schnappverbindungen mit der Tür 4 verbunden sein. Weiterhin können die leistenförmigen Aufsätze 13 jede beliebige Querschnittsform aufweisen. Auf der Oberseite des Grundkastens 2 befindet sich eine austauschbare Haube 14, an deren Vorderseite im Bereich ihrer Peripherie ebenfalls ein leistenförmiger Aufsatz 15 angebracht ist, wobei dieser Aufsatz 15 mit den beiden Aufsätzen 13 der Tür 4 korrespondiert. Der Aufsatz 15 ist in drei Teilabschnitte unterteilt, von denen der mittlere Abschnitt kleiner ausgeführt ist als die beiden äußeren Abschnitte.

Die Tür 4 des Grundkastens 2 deckt nicht die gesamte Öffnung des Grundkastens 2 ab. Vielmehr befindet sich unterhalb der Tür 4 ein offener Bereich des Grundkastens 2 der von einer auswechselbaren Münzauszahlchalen-Einheit 16 in seiner Gesamtheit abgedeckt ist. Die Münzauszahlchalen-Einheit 16 trägt seitlich jeweils einen leistenförmigen Aufsatz 17, wobei jeder Aufsatz 17 mit dem entsprechenden Aufsatz 13 der Tür 4 fluchtet. Um auch den hinter der Münzauszahlchalen-Einheit 16 liegenden Bereich des Grundkastens 2 zu Reparaturzwecken leicht zugänglich zu machen, ist die Münzauszahlchalen-Einheit 16 an derselben Längskante des Grundkastens 2 wie die Tür 4 über ein Scharnier 18 angelenkt und auf der dem Scharnier 18 gegenüberliegenden Seite über ein Schloß 19 mit dem Gehäusekasten 2

...

8701393

29.01.37

M

verbunden. In ihrer Mitte besitzt die Münzauszahl-schalen-Ein-
heit 16 eine mit einem Schloß 20 versehene Klappe 21 hinter der
sich im Grundkasten 2 eine sonst nicht zugängliche, herausnehm-
bare Geldkassette 22 befindet. Oberhalb der Geldkassette 22
ist in dem Grundkasten 2 ein nicht dargestellter Belegdrucker
mit Schneidvorrichtung angeordnet, dessen Ausgabeschlitz mit
einem entsprechenden Schlitz in der Geldkassette fluchtet. Das
Schloß 20 der Klappe 21 steht derart mit dem Belegdrucker in
Wirkverbindung, daß beim Öffnen der Klappe 21 automatisch
von dem Belegdrucker ein entsprechender Beleg in die Geldkas-
sette 22 ausgegeben wird. Die Klappe 21 ermöglicht also einen
gesonderten Zugriff zu der Geldkassette 22.

Bei der in Fig. 3 gezeigten Darstellung befindet sich sowohl die
Tür 4 mit den angedeuteten auswechselbaren Aufsätzen 13 als
auch die Münzauszahl-schalen-Einheit 16 in einer Offenstellung
zu dem Grundkasten 2. Damit ist es bei gegebener Auswechsel-
barkeit der Münzauszahl-schalen-Einheit 16 während der Aufstel-
lung des Spielautomaten verschiedene Teilbereiche des Grund-
kastens 2 separat zugänglich zu machen.

Die Fig. 4 und 5 zeigen den Spielautomaten nach Fig. 1 mit
ausgewechselter Haube 14, mit ausgewechselten leistenförmigen
Aufsätzen 13 der Tür 4 und mit ausgewechselter Münzauszahl-
schalen-Einheit 16. Sowohl der in drei Teilabschnitte unterteilte
leistenförmige Aufsatz 15 der Haube 14 als auch die beiden,
jeweils in zwei Teilabschnitte unterteilte leistenförmigen Auf-
sätze 13 der Tür 4 sind als Lichtleisten 23 ausgebildet. Der
Hauptanteil des aus den Lichtleisten austretenden Lichtes ist
auf die Vorderseite 5 der Tür 4 gerichtet, während der übrige
Teil des Lichtes nach vorne und seitlich aus den Lichtleisten
23 austritt. Die Lichtleisten 23 können zumindest teilweise neben

...

29.01.37

29.01.87

12

Normallicht-Lampen auch mit Schwarzlicht-Lampen bestückt sein um bei einer fluoreszierenden Bedruckung der Vorderseite 6 der Tür 4 eine besondere Werbewirkung zu erzielen. Ferner können die Lichtleisten 22 zur Erreichung verschiedener Lichteffekte unterschiedlich angesteuert werden. So ist es möglich, bei der Gewährung von Sonderspielen sämtliche Lichtleisten 23 kurzzeitig blinken zu lassen. Weiterhin können die Lichtleisten 23 mit Bänderolen 24 oder dergleichen versehen sein. Im übrigen ist bei dieser Ausführungsform in der Münzauszahl-Schalen-Einheit 18 ein Aschenbecher 25 integriert.

Die Erfindung ist nicht auf die dargestellten und beschriebenen Ausführungsbeispiele beschränkt. Sie umfaßt auch alle fachmännischen Abwandlungen und Weiterbildungen sowie Teil- und/oder Unterkombinationen der beschriebenen und/oder dargestellten Merkmale und Maßnahmen

8701393

29.01.87

2

Anw.-Akte:
1205

PATENTANWALT
European Patent Attorney

Dipl.-Ing.
BERND BECKER
HAUPTSTASSE 10
6530 BINGEN 17
TELEFON 06721/43421

28.01.1987

ANMELDUNG

NSM Apparatebau GmbH & Co KG, Saarlandstr. 240, 6530 Bingen.

Gehäuse für Spielautomaten

ANSPRÜCHE

1. Gehäuse für einen münzbetätigten Spielautomaten mit einem Grundkasten und einer an dem Grundkasten über Scharniere angelenkten, verschließbaren Tür, dadurch gekennzeichnet, daß unterhalb der Tür (4) mit dem Grundkasten (2) eine Münzauszahl-Schalen-Einheit (16) auswechselbar verbunden ist, daß auf der Vorderseite (5) der Tür (4) im Bereich jeder Längsseite ein leistenförmiger Aufsatz (13) auswechselbar angeordnet ist, und daß auf der Oberseite des Grundkastens (2) eine Haube (14) auswechselbar befestigt ist.

29.01.87

05.07.87

-2-

2. Gehäuse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Haube (14) an ihrer Peripherie mit einem sich zwischen den beiden Aufsätzen (13) der Tür (4) erstreckenden leistenförmigen Aufsatz (15) versehen ist.
3. Gehäuse nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Münzauszahlchalen-Einheit (16) seitlich jeweils mit einem leistenförmigen Aufsatz (17) versehen ist, der mit dem zugehörigen Aufsatz (13) der Tür (4) fluchtet.
4. Gehäuse nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die leistenförmigen Aufsätze (13, 15) der Tür (4) und der Haube (14) als Lichtleisten (23) ausgebildet sind, deren Lichtstrahlen im wesentlichen zu der Vorderseite (5) der Tür (4) hin gerichtet sind.
5. Gehäuse nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Lichtleisten (23) mit Normallicht- und/oder Schwarzlicht-Lampen bestückt sind.
6. Gehäuse nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß mittig in der Münzauszahlchalen-Einheit (16) eine verschließbare Klappe (21) angeordnet ist, hinter der sich im Grundkasten (2) eine herausnehmbare Geldkassette (22) befindet.
7. Gehäuse nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Geldkassette (22) innerhalb des Grundkastens (2) ein Beleg-Drucker mit Schneidvorrichtung zugeordnet ist, der derart mit dem Schloß (20) der Klappe (21) in der Münzauszahlchalen-Einheit (16) in Wirkverbindung

...

0701390

00.07.87

-2-*u*

22

steht, daß beim Öffnen der Klappe (21) automatisch ein entsprechender Beleg von dem Beleg-Drucker in die Geldkassette (22) gelangt.

8. Gehäuse nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß in die Münzauszahlschalen-Einheit (16) ein Aschenbecher (25) integriert ist.
9. Gehäuse nach den Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Münzauszahlschalen-Einheit (16) über ein Scharnier (18) an dem Grundkasten (2) angelenkt und auf der dem Scharnier (18) gegenüberliegenden Seite mit einem Schloß (19) versehen ist.

8701393

29.01.87

13

Fig.1

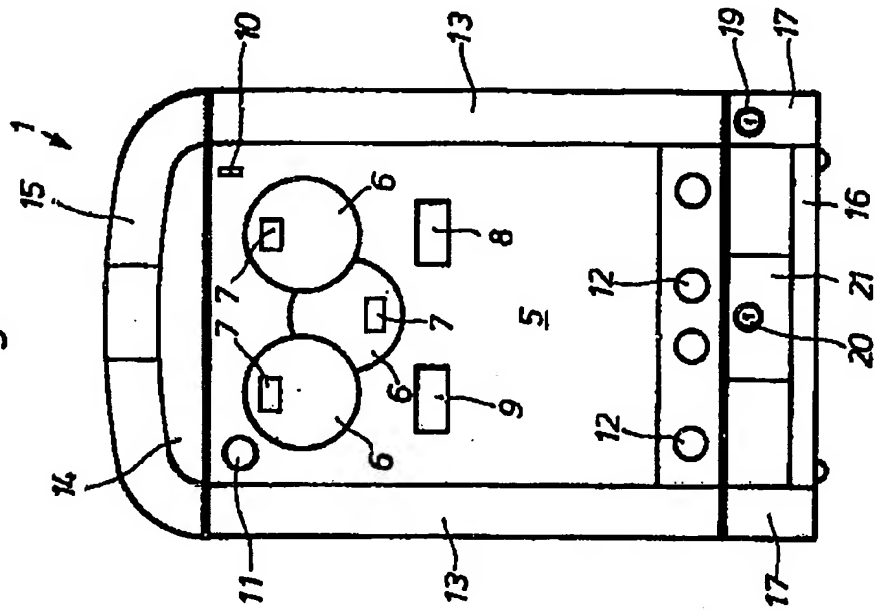
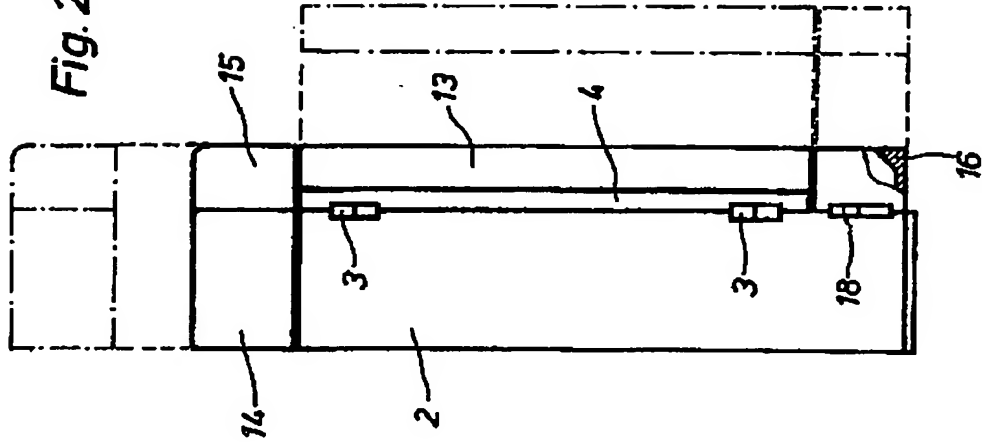


Fig.2

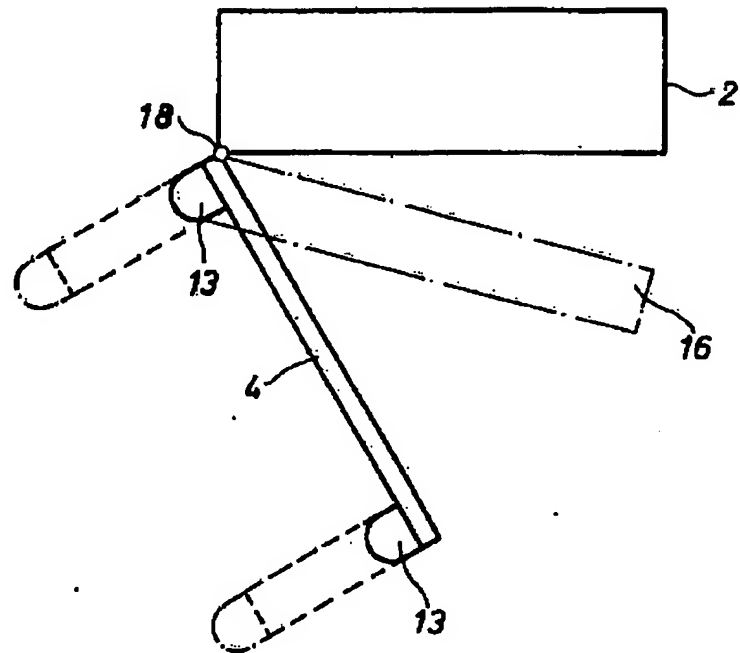


8701393

29.01.87

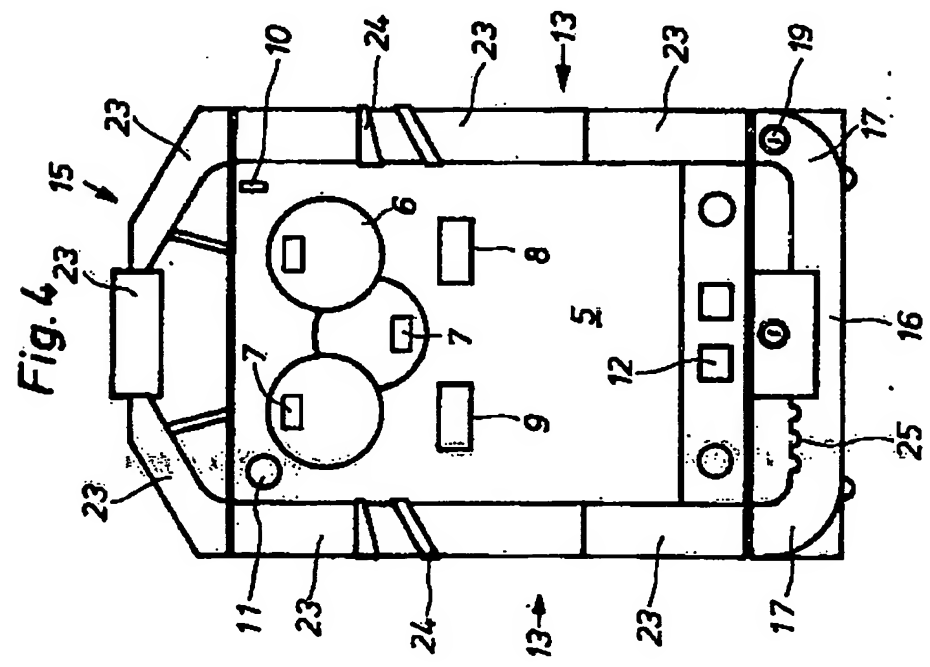
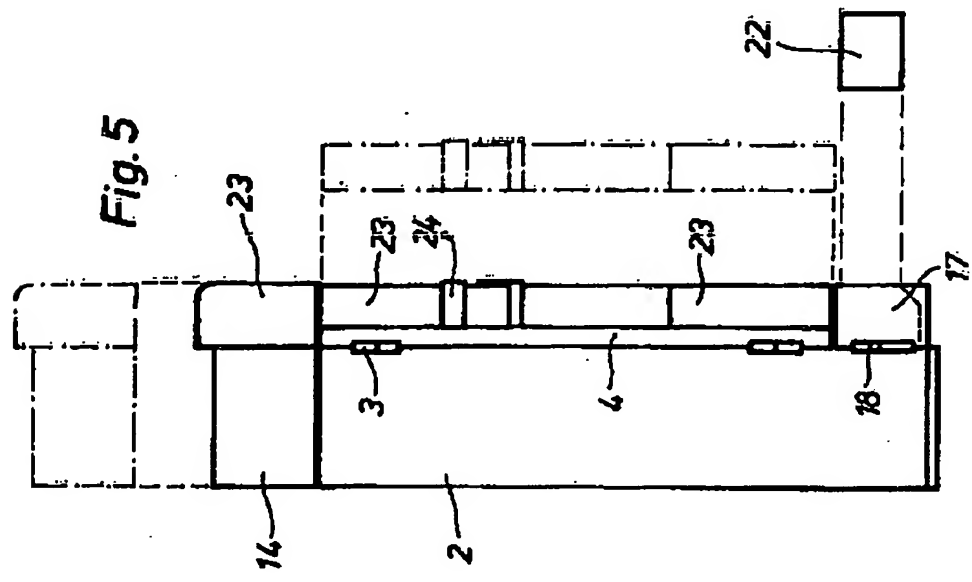
1

Fig. 3



8701393

1000



1000